

3. Andre Brunnen laß ich  
stehn, die kein Wasser geben.  
Dahin will ich schöpfen gehn,  
wo mir quillt das Leben.  
Richte auf meinen Lauf;  
stärke, großer Meister, meine  
Lebensgeister!

4. Nicht die Schätze dieser  
Welt, einzig deine Gaben  
können, o du reicher Held,  
meine Seele laben. Höchste  
Lieb', Glauben gieb, durch  
dein Wort genähret und im  
Kreuz bewähret!

5. Wecke deiner Liebe Glut  
in dem Herzensgrunde, und  
verleihe Heldenmuth in der  
Prüfungstunde. Böllig dein  
laß mich sein; nicht Gefahr,  
noch Leiden je von dir mich  
scheiden!

6. Wenn vor lauter Angst  
und Schmerz will mein Herz  
verzagen; richte du es him-  
melwärts, stille seine Klagen!  
Meine Ruh' bist nur du.  
Außer dir hienieden find' ich  
keinen Frieden!

7. Kommt herbei die letzte  
Zeit, soll ich schlafen gehen;  
laß dann jene Herrlichkeit  
durch die Nacht mich sehen!  
Sei mein Schild, wenn es  
gilt, von der Welt zu schei-  
den und den Tod zu leiden!

8. O wie will ich dann  
so gern meine Wohnung tau-  
schen, dahin ziehen, wo von  
fern Lebensbäche rauschen!  
Frei von Schmerz, an dein  
Herz sink ich dann mit Beben,  
Herr, mein Licht und Leben!